

Haupt- und Finanzausschuss

06.04.2011

Niederschrift

**über die 9. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Olfen
am Donnerstag, 24.03.2011
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22**

**Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzender:

Himmelman, Josef

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Damm, Daniela

Lorenz, Lisa

Wiggen, Jochen

Holtmann, Maria

Auverkamp, Karl-Heinz

Beckmann, Michael

Broz, Heinz Dieter

Bunte, Claus

Danielczyk, Ralf

Diekerhoff, Astrid

Düllmann, Klaus

Klingauf, Daniel

Pettrup, Christoph

Pohlmann, Franz

Vieting, Marcus

Vertreter

bis TOP 6

Vertreter

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Himmelman spricht die Tsunami- und Erdbebenkatastrophe in Japan an und drückt seine Solidarität mit den Menschen und dem Land aus. Diese Situation, vor allen Dingen auch in Hinblick auf die Atomkatastrophe, werde die Welt verändern und man werde entsprechende Konsequenzen ziehen müssen.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen

1.1. Mitteilung Jubiläum Gesamtschule

Bürgermeister Himmelmann berichtet, dass die Gesamtschule in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum feiert. Am 11.05.2011 um 17.00 Uhr wird in der Stadthalle aus diesem Anlass ein Empfang stattfinden, eine Einladung erfolgt noch.

1.2. Mitteilung zu Telefonzellen

Beigeordneter Sendermann unterrichtet den Ausschuss über ein Schreiben der Telekom, die im Stadtgebiet Olfen mehrere Telekommunikationsstellen abbauen will, und zwar

an der Erlenstraße

an der Nordstr. 32

am Westerfeld 23 und

an der Hauptstr. in Vinum.

Der Abbau erfolgt auf Grund von Vandalismus und auch deshalb, weil diese Telefonzellen nicht mehr häufig benutzt werden.

1.3. Anfrage Herr Klingauf

Ausschussmitglied Klingauf erkundigt sich auf Grund eines Leserbriefes der Leitung der Pillefüße, ob es stimmen würde, dass keine Tagesmutter von den „Pillefüßen“ bereit sei, sich bei dem Kinderhaus Rasselbande zu bewerben. Hierauf erwidert Frau Damm, dass die Verwaltung dies hinterfragt habe. Es habe sich herausgestellt, dass zu wenige Informationen vorlägen. Für einige Tagesmütter sei das Kinderhaus doch interessant. Deshalb wird die Stadt mit ihnen noch darüber sprechen. Die Aussage des Leserbriefes in der Zeitung könne man so nicht stehen lassen.

2. Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende VO/0268/2011 nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

Herr Wiggen weist in seinem Bericht darauf hin, dass die Stadt Olfen sich jetzt im 7. Jahr der Zusammenlegung gemeinsam mit den zugelassenen kommunalen Trägern befände (Optionsgemeinden). Der Leistungsempfänger sei verpflichtet, alle Möglichkeiten auszuschöpfen und bei der Arbeitssuche aktiv mitzuwirken. Er müsse auch zumutbare Arbeit annehmen. Bei Nichtmitwirkung sei die Behörde berechtigt, Sanktionen bis zur Leistungsversagung zu verhängen. Er erläutert an Hand einer Folie die einzelnen Fall- und Vergleichszahlen. Festzustellen bleibe, dass trotz anziehender Konjunktur in Olfen die Zahl der Leistungsberechtigten fast gleich geblieben sei. Auf Anfrage von Ausschussmitglied Pohlmann wird der Bericht zum SGB II der Niederschrift beigelegt.

Der HA-Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zur Kenntnis.

3. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz VO/0269/2011 (AsylbLG)

Ordnungsamtsleiter Wiggen erläutert, dass im Jahre 2010 durchschnittlich 12 Personen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten haben. Von den 12 Personen – so Herr Wiggen – gehen 5 Personen voll zu Lasten der Kommune. Bei 7 Personen sei das Asylverfahren anhängig, hierfür werden entsprechende Landeszuweisungen nach dem FlüAG gezahlt. Im Jahre 2010 sei es zu 2 Abschiebungen gekommen. 6 Personen seien zum Jahresbeginn freiwillig ausgereist. Weiterhin führt er aus, dass die pauschale Erstattungsleistung im Jahre 2009 für das Land NRW 31,29 Mio € betragen habe, so dass der Stadt Olfen 24.198,00 € erstattet worden sind. In 2010 sei die Zahl vergleichbar. Für das Jahr 2011 erwartet Herr Wiggen, dass der Zuschussbedarf in dieser Höhe bleiben wird. Aufgrund der Lage in Afrika könne man noch nicht sagen, ob es weitere Zuweisungen für Olfen geben werde. Auf die Frage von

Ausschussmitglied Danielczyk, wie viele Personen anerkannt seien, antwortet Herr Wiggen, dass er dies beim Ausländeramt erfragen wird.

Der HA-Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) zur Kenntnis.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung VO/0272/2011 über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Olfen

Nach Erläuterung durch Herrn Wiggen fasst der HFA folgenden Beschluss:

Der HFA-Ausschuss beschließt gem. § 60 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen die in der Anlage beigefügte Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Olfen

einstimmig angenommen

5. Bericht über die Tourismusedwicklung in Olfen VO/0273/2011

Frau Damm erläutert zur Einführung in den Bericht, dass im Februar 2005 das Tourismuskonzept beschlossen worden sei. Seit dieser Zeit habe sich Olfen touristisch gut entwickelt. Im Einzelnen erklärt Frau Lorenz in einer Präsentation dem Ausschuss die Bereiche:

Was ist seit 2005 erreicht worden

Wie stehen wir jetzt

Wo sind unsere Potentiale

Was machen wir weiter.

Sie geht auf einzelne Bereiche, wie Steveraue, Naturbad, Radfahren, Events in Olfen etc. ein. Mit dem Werbering sei abgesprochen, dass die Veranstaltung im Frühling von der Stadt Olfen organisiert wird. In diesem Jahr soll ein Steverauenfest am 12.06.2011 stattfinden. Aber auch die Defizite und Chancen führt sie an. So sei das Tourismusbüro ab Samstagmittag nicht besetzt. Außerdem seien noch keine Pauschalen zu buchen, die Kooperation mit der Olfener Gastronomie werde gesucht. Ferienwohnungen sind zwar vorhanden, aber auch hier könne evtl. mehr getan werden. Außerdem sollten die Wasserwege mehr gefördert werden, wie z.B. Angebot von Kanu- und Floßfahrten. Am 23.06.2012 werde in Zusammenarbeit mit den Städten Datteln und Haltern am See ein Wassertriathlon stattfinden. Sie geht weiter auf den Aufenthaltscharakter der Innenstadt, Umbau des Stadtparks, Parkplätze an der Steveraue sowie auf die Präsentation im Internet der Stadt Olfen ein. Außerdem – so Frau Lorenz – könne man auch die Stadtgeschichte (wie z.B. in Coesfeld die Ochsentour) erzählen. Die Stadt Olfen werde aus der Tourismusarbeitsgemeinschaft Stever-Lippe austreten (es soll aber weiterhin ein freundschaftlicher Kontakt gehalten werden) und sich mehr zum Naturpark Hohe Mark Westmünsterland orientieren.

Bürgermeister Himmelmann informiert den Ausschuss über das Projekt „Lippeaue“. Zusammen mit den Städten Haltern am See und Datteln soll dieses Projekt verwirklicht werden. Ohne die Natur und die Tiere zu stören soll hier die Natur erlebbar gemacht werden. Auf der Olfener Seite könnte eine Empfangssituation geschaffen werden, in der die Rauschenburg einbezogen wird. Es könne ein Radweg ebenso wie ein Beobachtungssteg angelegt werden. Vorgesehen werden könnte auch ein Rundweg für Spaziergänger beiderseits der Lippe mit einer Querung, evtl. eine Seilbahn, die man vor der Ahsener Brücke benutzen kann. Außerdem könnten auch Brückengeschichten mit Informationstafeln – so Herr Himmelmann – erzählt werden, z.B. über die Kaiser-Wilhelm-Brücke, die Willy-Brandt-Brücke oder auch die „Haveriebrücke“ in Vinum. Ausschussmitglied Pohlmann erkundigt sich, ob Datteln sich beteiligen dürfe. Verwaltungsseitig wird der Vertrag den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Auf die Frage von Ausschussmitglied Klingauf, ob man sich auf touristische „Typen“ festlegen wolle, antwortet Frau Lorenz, dass der Schwerpunkt auf Radfahren und Wassersport liegen würde. Herr Broz' erkundigt sich nach den Reitwegen im Kreis Coesfeld. Hier

antwortet Herr Himmelmann, dass der Kreis dabei ist und man im Gespräch sei. In einer der nächsten Sitzungen soll weiter über die Tourismusedwicklung berichtet werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht über die Tourismusedwicklung zur Kenntnis.

**6. Fortschreibung des Regionalplanes Münsterland; VO/0270/2011
hier: Anregungen und Bedenken der Stadt Olfen zum
Planentwurf**

Beigeordneter Sendermann erläutert, wie wichtig die Fortschreibung des Regionalplanes sei, denn der Regionalplan definiert den planerischen Rahmen der Flächennutzungspläne und damit der Bebauungspläne der Stadt Olfen. Seit 2006 wird über die Fortschreibung nachgedacht. Es gibt mehrere Verfahrensschritte, der Entwurf befindet sich im Beteiligungsverfahren. Bis zum 31.07.2011 – so Herr Sendermann – können Anregungen gemacht und Bedenken geäußert werden. Dies sei sehr wichtig, da der Regionalplan für gut 15 Jahre direkte Auswirkungen auf Entwicklungsmöglichkeiten hat, z.B. auf Energie, Verkehr, Gewässer, Siedlungsbereiche u.a. Herr Sendermann erklärt an Hand von Folien die Darstellungen für die allgemeinen Siedlungsbereiche und die Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereiche, die sich an den ermittelten Bedarfen orientieren. Ein Vorschlag des Regionalplanes ist es, dass die wohnbauliche Achse Kökelsumer Str. stattfindet. Im ehemaligen Mun.-Depot ist ein Eignungsbereich für Windenergie ausgewiesen. Darin sind raumbedeutsame Windenergien grundsätzlich zulässig. Dies ist nur noch zusätzlich zu Olfen in Rheine vorgesehen. Auf Vorschlag der Verwaltung sollen folgende Anregungen und Bedenken der Bezirksregierung mitgeteilt werden:

- Die südwestliche Ortsumgehung (ehemals B 474 n) ist nicht mehr Gegenstand des vordringlichen Bedarfs des Bundesverkehrswegeplans. Hier wäre die Planzeichnung zu korrigieren.
- Die Umgrenzung der ASB-Fläche im Kreuzungsbereich B 235/B 236 als „Fläche zum Schutz der Natur“ ist inhaltlich unzutreffend und zu korrigieren.
- Für die Bereiche „Ehemaliges Kanalstadion“, „Haus Füchteln“ und „Sportzentrum“ liegen mittlerweile Bauleitpläne vor. Eine entsprechende Übernahme der Flächen im Regionalplan wird angeregt.
- Im Bereich des Standortes „NSM Magnettechnik“ sollte die NSG-Festsetzung reduziert werden.
- Der Standort der Fa. Keller Pyro ist im Regionalplan zu sichern. Auf die Erarbeitung eines Bebauungsplanes für den Bereich ist in diesem Zusammenhang hinzuweisen. Ebenfalls wird eine Ausweisung als Standort für regenerative Energienutzung angeregt.
- Die räumliche Abgrenzung der Ausweisung eines Eignungsbereiches für Windenergie ist zu überprüfen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auf Grund des militärischen Schutzbereiches sich neben der eigentlichen militärischen Anlage Tabuflächen ergeben haben. Unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen und immissionsrechtlichen Schutzabstände wäre die Abgrenzung der Konzentrationszone zu überprüfen.

Ausschussmitglied Vieting erkundigt sich nach den Hintergründen zur vorgeschlagenen Ausweisung von Zusatzflächen. Herr Sendermann antwortet, dass die Bezirksregierung sich die Stadtentwicklung der letzten Jahre angesehen habe und auch fachliche Voraussetzungen eine Rolle spielen würden.

Bürgermeister Himmelmann betont noch einmal, wie entscheidend es sei, jetzt über die weitere Entwicklung nachzudenken und Anregungen und Bedenken in das Verfahren einzubringen. Er bietet den Fraktionen an, in die jeweiligen Fraktionssitzungen zu kommen und Fragen zu beantworten. Den Fraktionen werden die Unterlagen in digitaler Form per DVD zur Verfügung gestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt:

1. Der Entwurf zur Fortschreibung des Regionalplanes Münsterland wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Angelegenheit soll in der nächsten HFA-Sitzung weiter beraten werden.

einstimmig angenommen

Josef Himmelmann
Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin